

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

81.

Sonnabend, am 6. Juli 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Der Harfner.

I.

Horch Saitenspiel und Harfenklang!
Welch wundertonig Lied,
Das mich in unbewußtem Drang
Hin zu dem Harfner zieht!
Fern klingt das Lied vom Felsenstrand,
Breicht über Meer sich Bahn,
Die Harfe schlägt mit fühner Hand
Grün Erin's König Dan.

Jetzt klingt das Lied wie bitt'rer Hohn,
Wie Wittwen Klaggeschrei,
Jetzt braust es wie Drommetenton:
„Für Irlands Recht! Herbei!“
Jetzt rauschet wie in Fingal's Schlucht
Der Geisterorgel Klang
Von der smaragd'nen Inselbucht
Des Harfners wilder Sang.

Wohl singt er stolz vom Vaterland
Und daß die Freiheit nah,
Doch nicht mehr schwirrt von Hand zu Hand
Der schwere Schillelah.

Und ruft er über den Kanal:
„Hebt auf die Union!“
Dann zittert der Westminsterfaal,
Erbebt ganz Albion.

Der Harfner ist ein alter Mann,
Doch blüht sein Auge hell,
Kennt ihr ihn nicht als König Dan,
So nennt ihn D'Connell.
Grün Erin ist die Harfe sein
Und meisterhaft sein Spiel,
Voll durch der „Eichenherzen“ Reihn
Erschallt sein Lied: Repeal!

II.

Es rauscht auf Sturmesflügel
Es trifft wie Wetterschlag —
Das Lied vom Tarahügel,
Das Lied vom Athlonetag;
Und Hunderttausend hören
Den Sänger, zornentbrannt,
Und Hunderttausend schwören
Den Eid für's Shamrockland.